

einer Anti-Subversions-Gesetzgebung verlange, sei es klüger gewesen, den legislativen Prozess endlich aktiv in Angriff zu nehmen: „The fact that there is no pressing need for the laws immediately is a point in favour of the government's timing. If the matter were put off until a crisis erupted, the resulting legislation would probably be more draconian“. (FT, 4.2.03)

Von Seiten der Regierung hofft man auf eine Verabschiedung des Gesetzes in der Legislativversammlung im Juli 2003. Trotz heftiger Proteste der Abgeordneten aus dem prodemokratischen Parteienlager ist angesichts der in der Legislativversammlung bestehenden Mehrheitsverhältnisse kaum mit einem Scheitern des Gesetzes zu rechnen. (Radio Television Hong Kong, Radio 3, 5., 6., 12., 13., 14.2.03, nach BBC PF, 6., 7., 14., 15.2.03; SCMP, 14.2.03; WSJ, 12., 14., 26.2.03; offizielle Hintergrundinformationen zur Gesetzesvorlage unter www.basiclaw23.gov.hk/english/index.htm) -hol-

32 Gute Gesundheitsindizes

Hongkong kann Gesundheitsindizes vorweisen, die zu den besten der Welt zählen. Nach Angaben der Gesundheitsbehörde ist die Lebenserwartung bei der Geburt seit drei Jahrzehnten stetig angestiegen. Sie betrug 2001 für Männer 78,4 Jahre und für Frauen 84,6 Jahre. Anfang der 1970er Jahre lagen diese Indizes noch bei 67 Jahren für Männer und bei 75 Jahren für Frauen. Auch die Säuglingssterblichkeit und die Sterblichkeit von Kindern unter 5 Jahren bleibt auf sehr niedrigem Niveau. Die Rate betrug 2001 2,7 pro Tausend der registrierten Lebendgeburten und 0,7 pro Tausend für Kinder unter 5 Jahren. In den guten Indizes spiegelt sich das im Laufe der Jahre verbesserte öffentliche Gesundheitswesen wider, aber auch öffentliche Erziehung, bessere Hygiene und andere Faktoren. Auch die abnehmende Raucherrate hat deutlich zu den guten Werten beigetragen. (XNA, 29.1.03) -st-

SVR Macau

33 Eine Bahn für Macau?

Die Hongkonger Mass Transit Railway Corporation legte im Februar Macaus Legislative eine Studie über den Bau einer Kleinbahn in Macau vor, die sie im Auftrag der Regierung der SVRM angefertigt hatte. Eine solche Bahn würde zur Beruhigung der angespannten Verkehrssituation beitragen: In Macau gibt es nämlich über 123.000 Fahrzeuge (Autos und Motorräder) einschließlich 750 Taxen und 550 Bussen, die sich durch die z.T. sehr engen Straßen quälen. Macau hat mit die größte Konzentration von Fahrzeugen auf der Welt: Ende letzten Jahres kamen auf 1 qkm 4.793 Autos und Motorräder. Zunächst ist ein 17 km langes Streckennetz auf Viadukten für die fahrerlose Bahn, die auf Gummirädern fahren soll, geplant. Stationen sollen u.a. am Fährterminal des Äußeren Hafens, wo die meisten Touristen aus Hongkong ankommen, an der Macau-Zhuhai-Grenzstation, durch die die meisten Besucher vom Festland nach Macau strömen, und am Internationalen Flughafen von Macau sein. Kasinokönig Stanley Ho hat schon seine finanzielle Unterstützung des Projekts angekündigt. 3 Mrd. MPtc werden als Kosten anvisiert. Ein Drittel der Baukosten sollen durch Verpachtung von Land entlang der Strecke aufgebracht und ein Drittel von Macaus Regierung als öffentliches Infrastrukturprojekt finanziert werden, und für das letzte Drittel sollen private Investoren aufkommen. Die Studie sieht auch eine Anbindung der Bahn an die geplanten Projekte eines Intercity Expresses im Perlfussdelta und einer Brücke, die Hongkong, Zhuhai und Macau verbindet, vor. (SCMP, 28.2.03) -ljk-

34 Wirtschaftsnachrichten

Die Regierung der SVRM kann für 2002 einen Finanzüberschuss von 1,7 Mrd. MPtc (212,5 Mio. US\$) vorweisen. Das sind 13% des für 2002 festgelegten Haushalts in Höhe von 13,08 Mrd. MPtc. Ursprünglich war man davon ausgegangen, dass die Ausgaben

im Jahr 2002 die Einnahmen überschritten und mit einem Defizit von 870 Mio. MPtc (108,75 Mio. US\$) zu rechnen sei. Die tatsächlichen Ausgaben lagen indes um 8% niedriger als im Haushalt vorgesehen. Dies gab der Direktor des Büros für Staatseinnahmen Carlos Ávila bekannt. Das Anwachsen der Einnahmen ist auf die Liberalisierung der Glücksspiel- und Telekommunikationsindustrie sowie auf die Erholung des Liegenschaftenmarktes zurückzuführen. Im letzten Jahr brachten allein die elf Kasinos Steuereinnahmen in der Rekordhöhe von 7,5 Mrd. MPtc (937,5 Mio. US\$), 20% mehr als im Jahr zuvor. (XNA, 20.2.03)

Macaus Devisenreserven beliefen sich Ende Dezember letzten Jahres auf 30,5 Mrd. MPtc (3,81 Mrd. US\$). Dies gab die Macau Monetary Authority, die als zentrale Notenbank fungiert, am 28. Februar bekannt. Damit haben die Reserven in den drei Jahren nach der Rückgabe Macaus an China Ende 1999 um 7,6 Mrd. MPtc (950 Mio. US\$) zugenommen. Damals hatten sie 22,9 Mrd. MPtc (2,86 Mrd. US\$) betragen. Der bisher höchste Stand war im Oktober 2002 mit 31,2 Mrd. MPtc (3,9 Mrd. US\$) registriert worden. (XNA, 1.3.03)

Im letzten Jahr hat es in Macau die meisten Firmengründungen seit der Rückkehr zu China gegeben. Wie das Statistikamt am 19. Februar bekannt gab, wurden 1.187 Firmen gegründet. 2000 und 2001 waren es nur 716 bzw. 883 gewesen. Gründe für die Zunahme sind vor allem die Erwartungen, die an die Liberalisierung der Glücksspielindustrie geknüpft sind. Die Mehrheit der neuen Firmen ist im Groß- und Einzelhandel, in Industrie- und Handelsdiensten sowie im Grundstücks- und Baugewerbe tätig. Etwas mehr als die Hälfte sind ausschließlich von Macauer Geschäftsleuten finanziert, auf den Plätzen zwei und drei folgen Hongkong und das chinesische Festland. (XNA, 20.2.03)

Die Macau Telecommunications Company (CTM) verbuchte 2002 trotz größerer Konkurrenz geschäftliche Erfolge. Seit 2001 ist das Monopol von CTM durch die Vergabe von zwei Mobiltelefon-Lizenzen an die Hongkonger Gesellschaften „Hutchison“ und „SmarTone“ beendet. CTM versorgt

jetzt fast 220.000 Mobiltelefon-Benutzer (2002 sind 22.800 Kunden hinzugekommen). Im letzten Jahr investierte die Gesellschaft über 15 Mio. MPtc (1,88 Mio. US\$) in die Erneuerung des Mobiltelekommunikationsnetzes. Internet-Benutzer bei CTM zählten 2002 über 47.000, ein Plus von 20% gegenüber 2001. Dagegen gab es bei den Festtelefonen weiterhin Verluste. (XNA, 20.2.03) -ljk-

Taiwan

35 Taiwan und der Irak-Konflikt: Adrenalin für die Wirtschaft?

Der drohende Irak-Konflikt beschäftigte im Februar auch die taiwanische Regierung und Öffentlichkeit. Erwartungsgemäß unterstützt die Regierung die US-Position im Konflikt. Nach offizieller taiwanischer Lesart handelt es sich dabei um den „Kampf gegen den weltweiten Terrorismus unter Führung der USA“. Teile der Öffentlichkeit sehen dies anders. Mitte Februar fanden sich 30 Organisationen erstmals zu einer Antikriegsdemonstration in Taipei zusammen. Sie forderten eine friedliche Lösung des Konflikts und verlangten von der Regierung, die US-Pläne nicht zu unterstützen. (CNAT, nach BBC PF, 6.2., 13.2., 15.2.03)

Die Regierung wappnet sich derweil gegen mögliche Versorgungsengpässe und hat eine spezielle Arbeitsgruppe eingesetzt, die gegen die Auswirkungen eines Kriegs Vorsorge treffen soll. Im Brennpunkt des Interesses steht dabei das Öl. 70% seines Rohölbedarfs deckt Taiwan im Nahen Osten, 10 bis 20% kommen aus dem Irak. Taiwans Ölfirmen halten gewöhnlich einen Vorrat für 60 Tage; die Regierung ordnete jetzt an, die Reserven auf 120 Tage aufzustocken. Die Vorräte bei Reis, Weizen und Sojabohnen wurden auf den Bedarf von 90 Tagen erhöht. Die Regierung ist bereit, wenn nötig, an der Börse zu intervenieren; hierfür steht mit dem Nationalen Stabilisierungsfonds das nötige Instrument bereit. Banken wurden aufgefordert, erhöhten Darlehens-

bedarf wegen kurzfristig höherer Versicherungsprämien – z.B. bei Transportfirmen – zu befriedigen.

Ansonsten scheint Optimismus zu überwiegen. Die Unternehmen erwarten nur einen kurzen militärischen Konflikt und daher nur zeitlich begrenzte Nachteile. Vor allem im Hinblick auf den nachfolgenden Wiederaufbau rechnet man sich in Taiwan demgegenüber „zahlreiche Geschäftschancen“ aus. Taiwans Rat für Außenhandelsentwicklung (China External Trade Development Council, CETRA) kündigte an, taiwanische Firmen per Internet darüber auf dem Laufenden zu halten. Der Optimismus stützt sich auch auf Erfahrungen, die nach den Terrorattacken vom 11. September 2001 gemacht wurden: Damals sprang in den USA die Nachfrage nach Gasmasken, Schutzausrüstung, Sportgerät, Sportkleidung und Grillparty-ausrüstung in die Höhe – großenteils Waren „made in Taiwan“.

Wirtschaftsminister Lin Hsin-yi (Lin Xinyi) teilt die Zuversicht und setzt dabei unter anderem auf einen inflatorischen Effekt im Bereich von 2 Prozentpunkten. Damit, so Lin, würde die Gefahr einer deflatorischen Abwärtsspirale gebannt.

Zudem kann die Regierung einem eventuellen Krieg auch noch einen positiven politischen Aspekt abgewinnen: Wie schon in Afghanistan würde Taiwan Flüchtlingshilfe leisten und damit international wieder als Staat wahrgenommen. Sorgen, dass die VR China das US-Engagement im Irak zu antitaiwanischen Aktionen nutzen könnte, äußerte die Regierung nicht.

Auf dem Aktienmarkt schlugen sich die frohen Erwartungen im Februar nicht nieder – im Gegenteil. War das Börsenbarometer Taixex im Januar noch von 4.500 auf 5.000 Punkte gestiegen, fiel es bis Ende Februar auf 4.430 Punkte zurück. (CNAT, nach BBC PF, 6.2., 9.2., 12.2.03; CNAT, nach BBC EF, 6.2.03; TH, 6.2., 7.2.03) -hws-

36 Präsident des Prüfungs-Yuan ruft zu dessen Abschaffung auf

Ausgerechnet der Kopf der „vierten Gewalt“ im Lande schlug im Februar

die allmähliche Auflösung der Behörde vor, der er vorsteht. Es handelt sich um den so genannten Prüfungs-Yuan, der gemäß einer von Sun Yat-sen formulierten Fünf-Gewalten-Lehre neben Exekutiv-Yuan, Legislativ-Yuan, Judikativ-Yuan und Kontroll-Yuan tritt und den Zugang zu Staatsämtern regelt, mithin die oberste staatliche Personalbehörde darstellt. Sowohl Prüfungs- als auch Kontroll-Yuan gehen auf Institutionen der Kaiserzeit zurück. Die Berechtigung ihrer systematischen Gleichstellung mit den in demokratischen Staaten ansonsten üblichen drei Gewalten wird seit längerem diskutiert, und zwar weniger aus verfassungssystematischen, als vielmehr aus Kostengründen. Prüfungs-Yuan-Präsident Yao Chia-wen gab denn auch an, er folge mit seiner Initiative dem Ruf nach einer schlankeren Verwaltung.

Yao kündigte an, seine Behörde werde einen Restrukturierungsplan entwickeln, der sowohl eine Verkleinerung wie eine Herabstufung der Behörde vorsehen soll, die dann, so Yao, der Exekutive unterstellt werden könne. Ihre Unabhängigkeit der Personalverwaltung müsse allerdings erhalten bleiben.

Ein Sprecher der oppositionellen Kuomintang begrüßte die Initiative. Auch Premierminister Yu Shyi-kun (You Xikun) äußerte sich zustimmend, verwies aber gleichzeitig darauf, dass die verfassungsgemäße Zuständigkeit für eine Herabstufung des Prüfungs-Yuans zu der Personalbehörde, die sie faktisch ist, nicht beim Prüfungs-Yuan selbst, sondern beim Parlament, dem Legislativ-Yuan, liege. Immerhin könnte die Reform des Prüfungs-Yuans einer der weniger kontroversen Punkte bei der ins Stocken geratenen Revision der Verfassung sein. Das taiwanische Regierungssystem würde sich damit westlichen Demokratiemodellen einen Schritt weiter anpassen. (CNAT, nach BBC PF, 7.2.03) -hws-

37 KMT und PFP schließen Bündnis für Präsidentenwahl 2004

Mitte Februar kamen die Führer der beiden größten Oppositionsparteien – Lien Chan (Lian Zhan) für die Nationale Volkspartei Kuomintang (KMT)